KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2024 Edition 27 / 07. Juli

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

„MEINE FÄHRE 1“ GETAUFT

Betrieb soll noch im Juli aufgenommen werden

DIE ELEGANZ EINER INSEL

„Paläste für Gäste“: Sonderausstellung im Museum Nordseeheilbad

STARKES JAHR MIT VIELEN SPENDEN

Forner folgt auf Welbers: Ämterübergabe beim Rotary Club

norderneyer_zeitung
norderneyer_zeitung

Foto: Noun

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

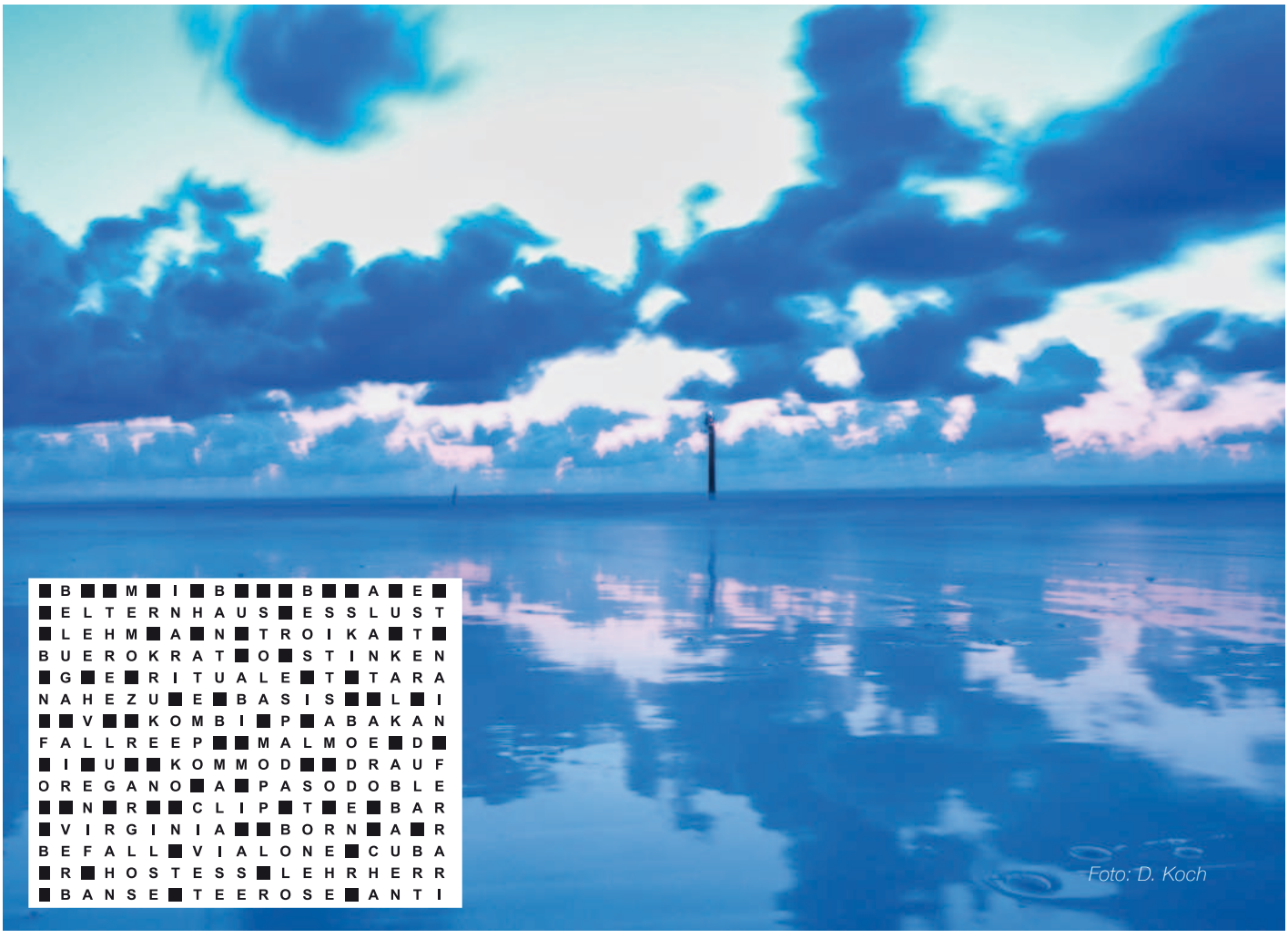
Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

boardinghausnorderney.de

Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de



■	B	■	■	M	■	I	■	B	■	■	■	B	■	■	A	■	E	■
■	E	L	T	E	R	N	H	A	U	S	■	E	S	S	L	U	S	T
■	L	E	H	M	■	A	■	N	■	T	R	O	I	K	A	■	T	■
B	U	E	R	O	K	R	A	T	■	O	■	S	T	I	N	K	E	N
■	G	■	E	■	R	I	T	U	A	L	E	■	T	■	T	A	R	A
N	A	H	E	Z	U	■	E	■	B	A	S	I	S	■	■	L	■	I
■	■	V	■	■	K	O	M	B	I	■	P	■	A	B	A	K	A	N
F	A	L	L	R	E	E	P	■	■	M	A	L	M	O	E	■	D	■
■	I	■	U	■	■	K	O	M	M	O	D	■	■	D	R	A	U	F
O	R	E	G	A	N	O	■	A	■	P	A	S	O	D	O	B	L	E
■	■	N	■	R	■	■	C	L	I	P	■	T	■	E	■	B	A	R
■	V	I	R	G	I	N	I	A	■	■	B	O	R	N	■	A	■	R
B	E	F	A	L	L	■	V	I	A	L	O	N	E	■	C	U	B	A
■	R	■	H	O	S	T	E	S	S	■	L	E	H	R	H	E	R	R
■	B	A	N	S	E	■	T	E	E	R	O	S	E	■	A	N	T	I

Foto: D. Koch

„Paläste für Gäste“: Die Eleganz einer Insel

Van Huus to Huus – Häuser und Hausbau in Ostfriesland – Sonderausstellung im Museum Nordseeheilbad

Das Haus am Meer am Damenpfad um 1950. *Illustration: Museum Norderney*

Norderney/mr – In diesem Jahr gibt es wieder eine Gemeinschaftsausstellung des Museumsverbundes Ostfriesland. Dahinter stehen insgesamt zehn Museen und Ausstellungen, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln der gebauten Umwelt in Ostfriesland widmen: an der Küste, auf den Inseln und im Binnenland. Und natürlich widmen sie sich auch den Menschen, die sie geplant und bewohnt haben. Sie erzählen von Architekten und Baumeistern, von Häusern für Kaufleute und Händler, für Schülerinnen und Schüler, für Badegäste und für Landarbeiter. Sie fragen nach den Funktionen der Gebäude und ihrem Wandel, nach eindrucksvollen Persönlichkeiten und sich verändernden ästhetischen Wahrnehmungen bis hin zum bürgerlichen Protest gegen den Abriss von Häusern. Und sie stellen Häuser vor, die Ortsbilder prägten und immer noch prägen.

Die Sonderausstellung im Museum Nordseeheilbad Norderney läuft unter der Überschrift „Paläste für Gäste“ und beschäftigt sich bis zum 3. November mit der Bäderarchitektur im Seebad Norderney. „Die Ausstellung möchte anhand einer Vielzahl von Fotoaufnahmen, Ansichtskarten und Plänen das elegante Aussehen Norderneys um die Jahrhundertwende wieder sichtbar machen. Auch die Entwicklung der Bäderarchitektur im 19. Jahrhundert und ihr Niedergang Mitte des 20. Jahrhunderts steht im Blickwinkel der Ausstellung“, erklärt Norderneys Museumsleiter Matthias Pausch.

Charakteristik der Seebadeorte

Prunkvolle Hotelpaläste, Villen und Logierhäuser, weiß gestrichene Fassaden, Verzierungen und Ornamente an den

„PALÄSTE FÜR GÄSTE”

Museumsleiter Matthias Pausch erläutert Einzelheiten in der Sonderausstellung „Paläste für Gäste“. Foto: M. Reuter

Fenstern und den vorgesetzten Veranden und Balkonen – dies ist auch heute noch charakteristisch für viele Seebadeorte an Ost- und Nordsee. Diese Architektur entstand im Laufe des 19. und 20. Jahrhundert als Kombination aus verschieden Baustilen wie dem Klassizismus, dem Historismus oder dem Jugendstil. Nicht selten wurden verschiedene Stile sogar in einzelnen Gebäuden kombiniert. In Ostfriesland trat die Bäderarchitektur hauptsächlich auf Norderney auf.

„Als das Seebad 1797 begründet wurde und 1800 die erste Badesaison stattfinden konnte, war von dem späteren mondänen Antlitz Norderneys natürlich noch nichts vorhanden. Das ‚Seebad‘ bestand aus etwa 100 Fischerhäusern, in denen die ersten Badegäste unterkamen“, berichtet Pausch. Auch die frühesten Gebäude der Seebadverwaltung - wie das ursprüngliche Conversationshaus - seien einfachste Zweckgebäude gewesen und alles andere als prachtvoll. Sie hätten keinerlei Merkmale einer besonderen Architektur erkennen lassen. Pausch: „Erst in den 1830er-Jahren entstanden erste Bauten, die der Bäderarchitektur zuzuordnen sind.“

Die ersten Gebäude dieser Kategorie waren das „Große Logierhaus“ und das Conversationshaus, das in dieser Zeit umfangreich umgebaut wurde und seine bis heute prägende Fassade erhielt. 1858 folgte mit dem Bau des Bazargebäudes (jetzt Sitz des Rathauses und der Kurverwaltung) ein weiterer zentraler Bau am Kurplatz. Damit war die Liste der repräsentativen Bauten auf Norderney erschöpft – und blieb es noch lange Zeit.
Im völligen Gegensatz zu den Einrichtungen des Seebads standen bis weit in die 1880er-Jahre hinein die Unterkünfte der Badegäste. Im Verlauf des 19. Jahrhunderts wichen zwar viele der einstigen einfachen Fischerhäuser größeren, zweigeschossigen Pensionshäusern, vor allem am Damenpfad und in der Viktoriastraße, dennoch blieben die Gebäude schlicht und wenig ansehnlich. Norderney hatte schlicht noch das typische Antlitz eines Inseldorfs.

Historismus

Für Norderney architektonisch bestimmend wurde der Stil des Historismus. In dessen Hochphase, den 1880er- und 1890er-Jahren, entstand eine große Zahl der Hotels und Logierhäuser, ja ganze Straßenzüge. Während im Klassizismus vor allem Elemente der klassischen antiken Architektur stilgebend waren, verwendete man im Historismus Stilelemente aus verschiedenen Epochen wie aus der Romanik, der Gotik, der Renaissance und aus dem Barock. Ein charakteristisches Merkmal des Historismus war die Betonung von Ornamenten und dekorativen Details. Fassaden wurden mit Schnitzereien, Säulen, Bögen und Erkern reich verziert. Besonders deutlich ist dies etwa am Hotel Kaiserhof und der dazugehörigen Villa Kaiserhof zu sehen, bei der Karyatiden (Frauenskulpturen), die anstelle von Säulen Verwendung finden, prägend wurden. Auf Norderney lassen sich vor allem Gebäude im Stil der Neorenaissance finden, und zwar als Ausdruck des zunehmenden Wohlstands und Aufstiegs des Bürgertums.

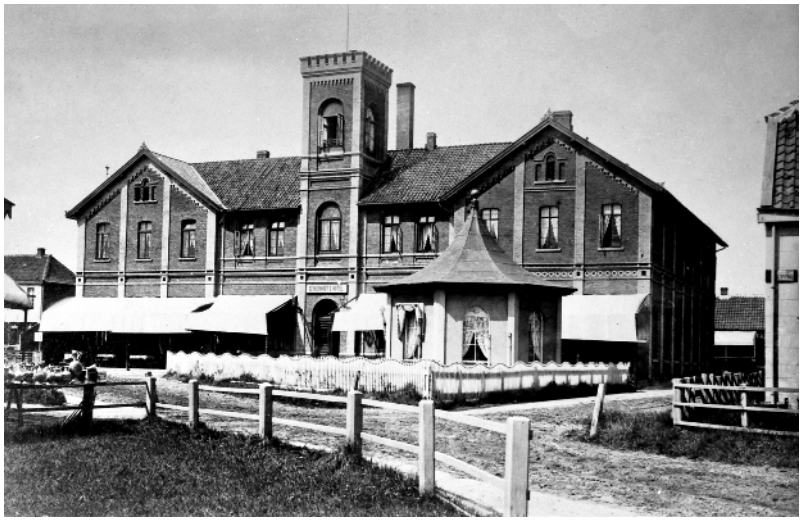
Die Entwicklung des Seebads Norderney

Die 1880er-Jahre waren für die Entwicklung des Seebades jedenfalls entscheidend. Von Seiten des preußischen Staates wurde die Infrastruktur der Insel grundlegend modernisiert. Ab 1885 wurde eine Schwemmkanalisation sowie die Trinkwasserversorgung ausgearbeitet. Beide Projekte wurden 1888 begonnen und im darauffolgenden Jahr fertiggestellt. 1889 erhielten Kurplatz und Promenade elektrische Beleuchtung.

Zeitgleich wandelte sich das Aussehen Norderneys grundlegend. Bereits 1873 wurde auf einem Areal zwischen Kaiserstraße, Roonstraße, Moltkestraße und Bismarckstraße die erste große Hotelanlage mit insgesamt 14 Villen und zusammen 200 Betten errichtet: die Bremer Häuser. Sie

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter
E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Buchwerkstatt Hage
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

bildeten den Startschuss für die Wandlung vom Inseldorf zum mondänen Welt- und Modebad. In den 1880er- und 1890er-Jahren entstanden vor allem an der Kaiserstraße Hotels „ersten Ranges“ wie der Kaiserhof, der Europäische Hof oder das Hotel Germania; Häuser, die weit mehr als ein halbes Jahrhundert das Bild Norderneys prägten.



Das Schuchardts Hotel um 1880. Heute ist es bekannt und beliebt als Inselhotel König. Illustration:Museum Norderney

Norderney im Wandel

Spuren der Bäderarchitektur sind heute nur noch in Teilen vorhanden, meist aber verschwunden. Bereits nach dem Ersten Weltkrieg fand an vielen Gebäuden eine Reduzierung von Stilelementen an den Fassaden statt. Hintergrund waren die Auswirkungen der Schließung des Seebads im Ersten Weltkrieg sowie die krisenbelasteten Anfangsjahre der Weimarer Republik. Die finanziellen Ressourcen waren nach dem Krieg bei vielen Insulanern aufgebraucht, der Rückgang der Gästezahlen und die Hyperinflation taten ihr Übriges. Die Herrichtung und die Unterhaltung der Gebäude waren dadurch sehr schwierig, man sparte, wo man konnte.

In den 1960er- und 1970er-Jahren änderte sich das Aussehen Norderneys deutlich. Viele der Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts errichteten Hotels, Villen und Logierhäuser wichen Neubauten. Dies lag zum Teil am schlechten Zustand der Bausubstanz, zum anderen an den gestiegenen Erwartungen über den Ausstattungsgrad der Beherbergungsbetriebe, denen viele nicht mehr entsprachen. Warben die Hotels und Logierhäuser um 1900 noch damit, „mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet“ zu sein, konnte davon in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts nicht mehr die Rede sein. Die Neubauten wurden allerdings nicht mehr als Hotels oder Pensionen genutzt, sondern nicht selten in Eigentumswohnraum für Zweitwohnsitzinhaber umgewandelt. Die Namen blieben zum Teil erhalten, haben aber mit den ursprünglichen Bauten nichts mehr gemeinsam.

Die Sonderausstellung im Museum Nordseeheilbad Norderney, Poppe-Folkerts-Weg 3b, dauert noch bis zum 3. November. Öffnungszeiten:
Di-Fr: 11 bis 17 Uhr
Sa+So: 14 bis 17 Uhr

Weitere Informationen unter Telefon 04932/935422 oder im Internet: www.museum-norderney.de

Horlitz
MALER-
MEISTER
NORDERNEY
MALERMEISTER-HORLITZ.DE
04932 4671-221

STARKES JAHR MIT VIELEN SPENDEN

Forner folgt auf Welbers: Ämterübergabe beim Rotary Club Norderney

Stephan Welbers (links) erhielt aus den Händen seiner Nachfolgers Markus Forner die Auszeichnung „Paul Harris Fellow". Foto: RC Norderney

Norderney – Im Hotel Jann von Norderney startete kürzlich die turnusmäßige Übergabe des Präsidentenamts des Rotary Clubs (RC) Norderney. Der scheidende Präsident Stephan Welbers begrüßte zu diesem Anlass eine große Anzahl an rotarischen Freundinnen und Freunden mit Partnerinnen. Er würdigte zunächst das Wirken des kürzlich verstorbenen Freundes Günter Kanngießer und ehrte ihn mit einer Schweigeminute.

Anschließend richtete er seinen Blick auf das Jahr seiner Präsidentschaft. Vier Ego-Vorträge neuer Clubmitglieder, thematische Vorträge aus dem Club sowie mehrerer Gäste bereicherten die Clubabende.

Die Aktion „In den Advent mit Rotary" brachte für das Projekt „End Polio Now" eine Spendensumme von 5.000 Euro ein, und der Adventskalender brach auch in diesem Jahr wieder alle Rekorde. „In der Welberschen Präsidentschaft wurde eine Gesamtspendensumme von knapp 23.000 Euro ausgeschüttet für einen bunten Strauß toller Projekte: eine Spende an den Förderverein des Museumskreuzers „Otto Schülke", ein Windsurf- und ein Theaterprojekt an der Grundschule, eine Turnmatte für die KGS, eine Ballmaschine für die TuS-Tennisjugend, ein Bällebad für das Kükennest, Hygieneartikel für ein Gesundheitszentrum in Ghana, Shelterboxen für den Gaza-Streifen, einen Defibrilator für den Seglerverein sowie die traditionelle Spende an den Förderverein für das Krankenhaus", heißt es in einer Pressemitteilung. Ein Streichkonzert in der Kirche Stella Maris vor 100 Zuhörerinnen und Zuhörern habe weitere knapp 1.000 Euro erbracht. Durch Spenden seien zudem zusätzliche Shelterboxen und auch Sprachkurse für drei eriträische Mütter auf der Insel gefördert worden.

Nach der Übergabe der Präsidentennadel an den neuen Präsidenten Markus Forner lobte dieser die hohe Präsenz und das Engagement des scheidenden Präsidenten und ehrte ihn mit dem „Paul Harris Fellow". Nach der Weitergabe der Anstecknadel an den neuen Incoming Präsidenten Thorsten Kruse kündigte Forner ein aktives Club-Jahr an. Als besondere Highlights hob er ein Benefizkonzert der Gruppe Celtica am 11. August am Hafen zu Gunsten des Krankenhauses hervor, auf das sich alle Norderneyer und Gäste freuen können.

DGZRS LÄDT ZUM TAG DER SEENOTRETTER EIN

Beliebter Aktionstag auf vielen Stationen an Nord- und Ostsee

Norderney – Ihren beliebten Tag der Seenotretter veranstaltet die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) in diesem Jahr am 28. Juli.

Viele DGzRS-Stationen werden vor Ort ihre Einsatzbereitschaft demonstrieren und alle Menschen willkommen heißen, die den Seenotrettern verbunden sind und sich für ihre spendenfinanzierte Arbeit interessieren.

Zum abwechslungsreichen Programm gehören Präsentationen der Rettungstechnik, Mensch-über-Bord-Übungen und Vorführungen der Rettungseinheiten vor den Küsten. Detailinformationen zum Programm und zu einzelnen teilnehmenden Stationen gibt es unter seenotretter.de/tds auf der Website der Seenotretter.

Dort ist auch zu lesen, dass die DGzRS sich auf Norderney am Samstag, den 27. Juli von 11-17 Uhr präsentiert.

„MEINE FÄHRE 1“ GETAUFT

Kleine Feier auf der Dockyard in Emden – Betrieb soll noch im Juli aufgenommen werden – Sommerfest auf Norderney

Emden/Norderney/mr – Im kleinen Rahmen ist die „Meine Fähre 1“ (MF 1) am Freitag in der Emder Dockyard getauft worden. Den feierlichen Akt nahm Stephanie Krohm-Brune, Ehefrau von Marc Brune und Mitgesellschafterin der neuen Reederei, vor. Sie wünschte dem Schiff, das nach den Worten von Reederei Geschäftsführer Frank Voss noch in diesem Monat offiziell den Betrieb zwischen Norddeich und Norderney aufnehmen soll, allzeit gute Fahrt und die obligatorische Handbreit Wasser unterm Kiel.

Mit der Taufe und Inbetriebnahme der neuen Autofähre der Reederei „Meine Fähre“ geht ein rund zweijähriger Neubau- und Vorbereitungsprozess zu Ende, der sich insbesondere aufgrund coronabedingter Verzögerungen und anfänglich massiver Lieferengpässe teils äußerst schwierig gestaltet hatte. Mit entsprechender Genugtuung nahm zu Beginn der Woche Geschäftsführer Voss die mittlerweile erfreuliche Entwicklung zur Kenntnis. „Auch unsere Personenfähre ‚MF 2‘ wird noch im Juli den Dienst aufnehmen“, sagte er im Gespräch mit der Norderneyer Zeitung sichtlich erleichtert und kündigte ein großes Sommerfest auf Norderney an. Dabei sollen alle Norderneyerinnen und Norderneyer die Möglichkeit haben, die neue Fähren ausgiebig zu besichtigen und sich über den Betrieb zu informieren.

Das Fährterminal für die „MF 1“ befindet sich übrigens beim Yacht-Zentrum Störtebeker, Hafenstraße/Am Osthafen in Norddeich. Dort ist auch der Anleger der „MF 2“. Die Rampe zum Befahren der „MF 1“ befindet sich am Ende vom Hafen Ostkaje, im Navigationsgerät „Parkplatz Norddeich Osthafen“. Sitzgelegenheiten und Toiletten stehen zur Verfügung.

Die Passagierfähre „MF 2“ erwartet die Gäste am Anleger der Schnellfähren. Dieser befindet sich beim Yacht-Zentrum Störtebeker, gegenüber des „Töwerland-Express“.

Die neue Fähre bei Erprobungsfahrten.

Die Zufahrt zur Autofähre auf Norderney befindet sich westlich vom Hafengelände. Vom Gorch-Fock-Weg aus ist diese Zufahrt zur Rampe markiert und beschildert.

Die Personenfähre „MF 2“ wird als Passagierfähre auf Norderney die Anlegestelle des „Inselexpress“ nutzen, die sich nördlich des Hafenterminals befindet. Der Ableger liegt an der „Brücke 4“. Auch hier bitte auf die Beschilderung achten.

Für die Autofähre „Meine Fähre 1“ ist Folgendes zu beachten: Personen können nur in Verbindung mit einem gebuchten Kraftfahrzeug oder Fahrrad transportiert werden. Ohne fahrbaren Untersatz kann diese Fähre also nicht genutzt werden. Dafür steht dann die Personenfähre „MF 2“ bereit.

Die erste Abfahrt der „MF 2“ ist um 6 Uhr ab Norddeich, die letzte Abfahrt von Norderney aufs Festland um 22 Uhr.

Weißfisch, feine Kaviarsorte		Windschattenseite des Schiffs	engl.: drei		Denkschrift (Kw.)		Natur- und Reisgottheit in Japan		afrik. Völkergruppe	Schultertuch	sprechende Vögel		züchtig	Schneeschuh		Heilpflanze		organische Verbindung
Domizil der eigenen Kindheit				11							Appetit							
schwerer Boden					norddt.: großer Krug		musikalischer Begriff		russisches Dreigespann	10						Bauhilfsstoff		biblischer Ort in Galiläa
			5						Abk.: Abitur		span. Stoßdegen						6	
Aktenmensch		Kfz.-Z.: Havelland		religiöse Bräuche				12				übel riechen		Verpackungsgewicht				
						Vorsilbe: naturnah, -belassen		Grundlage						norddt.: Ostseebucht	griech. Vorsilbe: Luft		schweiz. Alpenmassiv	
nicht ganz, ungefähr	Aussehen, Haltung		mit ... und Trug	Kfz.-Art (Kw.)						Staubbesen mit Fransen		Stadt in Sibirien				9		
								geh.: Unbehagen, Missstimmung	Stadt in Schweden							den Bestand vermindern		ital. Rennfahrer (Enzo)
seem.: Strickleiter		Stern im Bild Pegasus		vertrauensvoll	bequem						7	Rock-Gruppe (Rolling ...)	Umstandswort (Kw.)					
				8			Ragout aus Wildfleisch (franz.)		Gesellschaftstanz (2W.)									
Gewürzpflanze	Tätigkeitswort		legend. Torschütze (Bern 1954)		Vorname d. Schauspielerin Werner	Schmuckstück am Ohr	1				Figur in 'Polenblut'		scheue Waldtiere		Zahlungsweise			13
Zigarrensorte									Gottheit der Germanen	poet.: Brunnen, Quelle					Abk.: Chefarzt		ehem. Schiffsraummaß (Abk.)	
		4				ital. Reissorte für Risotto								span.: Kuba				
Ansammlung von Schädlingen		Auskunftsdame								Ausbilder, besonders im Handwerk			2					
norddt.: Lagerraum der Scheune						duftende Blume		3						griech. Vorsilbe: gegen				

© RateFUX 2024-574-027

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Foto: J. Trettin

HOHER ANSPRUCH – LEIDENSCHAFTLICHER AUFTRITT

Politiker, Visionär, Menschenfreund – Zum Tode von Klaus-Rüdiger Aldegarmann

Klaus-Rüdiger Aldegarmann - so wie man ihn kennt. Archivfoto NoZ

Norderney – Ein Politiker mit Weitblick und Leidenschaft hier, ein Mensch, der aus tiefster Seele an das Gute glaubt und moralischen Anspruch jedem Handeln voranstellt dort – kann all das zusammengehen? Ja, es kann. Zumindest ist dies Klaus-Rüdiger Aldegarmann gelungen. Er lebte diesen Politikstil in all den Jahren seines unermüdlichen Einsatzes für die Insel konsequent.

„Was das Gesetz nicht verbietet, das verbietet der Anstand“ – vermutlich hat Aldegarmann sich dieses Wort des großen römischen Philosophen Seneca zu eigen gemacht und sein ganzes Handeln darauf aufgebaut. Schon als Vertrauenslehrer an der Kooperativen Gesamtschule setzte er Maßstäbe, indem er sich weit über die Norm für die Interessen junger Menschen auf der Insel starkmachte.

Dieses Engagement setzte er konsequent fort mit der Gründung der Bauherrengemeinschaft Gemeinsames Wohnen (GEWO), in der er sich gemeinsam mit Volker Meyer leidenschaftlich für die private Bildung von Wohneigentum für junge Norderneyer Familien einbrachte.

Die mit ihm geführten Diskussionen waren derweil stets ebenso sachorientiert wie turbulent und erfüllten immerzu den von ihm geforderten hohen Anspruch maximaler Zielorientierung. Mit seinen teils leidenschaftlichen Auftritten und dem damit verbundenen persönlichen Einsatz hat er die erfolgreiche Entwicklung der Insel maßgeblich mitgeprägt und dabei wichtige Weichenstellungen vorgenommen. Bis zum Frühjahr 2021 diente er der Insel insgesamt rund 25 Jahre als Ratsherr, Bürgermeister und Mitglied in zahlreichen Gremien.

Ein Meilenstein in der politischen Karriere stellte das Jahr 1995 dar. Damals gründete Aldegarmann die Wählerinitiative Norderney (WIN). Schon ein Jahr später zog die „Kommunalpolitische Alternative“, die sich Aufrichtigkeit, Offenheit und Bürgernähe auf die Fahnen geschrieben hatte, in den Rat ein. Als Ratsnewcomer wurde er gleich erster stellvertretender Bürgermeister. 2001 wurde er dann zum hauptamtlichen Bürgermeister gewählt.

In die Zeit als Rathauschef fielen zahlreiche wegweisende Entscheidungen, wie beispielsweise die Kommunalisierung des Staatsbads und der Übergang des Krankenhauses zu einer Allergie- und Hautklinik. Zudem begann während Aldegarmanns Amtszeit die Umstrukturierungsphase des ehemaligen Kurmittelhauses zu einem Hotel. „Es war die wichtigste Leistung, dass wir uns zusammengerauft haben, um das Staatsbad zu kommunalisieren und wirtschaftlich zu gestalten, die TDN zu gründen und das Krankenhaus abzugeben“, sagte Aldegarmann am Ende seiner Amtszeit als Bürgermeister im Jahr 2006.

Dem Rat blieb Aldegarmann viele weitere Jahre treu. Mit der WIN bildete er zusammen mit der CDU eine erfolgreich agierende Gruppe. Später löste sich die WIN auf, und Aldegarmann kandidierte als Parteiloser auf der Liste der CDU. 2021 sagte er dem Rat der Stadt Norderney adieu.

Unterdessen hatte Aldegarmann an seine Zeit als Bürgermeister nicht nur gute Erinnerungen: Teilweise schlug ihm brutaler Hass entgegen, und dennoch blieb er stets zielorientiert, maßvoll, grundehrlich, ein aufrechter Demokrat und vorallem: Mensch. „Es gab während der Umstrukturierungsphasen Zeiten, da musste ich jeden zweiten Abend die Reifen an meinem Fahrrad aufpumpen“, sagte er vor drei Jahren in seinem letzten Interview. Trotzdem: Als Aldegarmann 2021 die politische Bühne verließ, ging er dennoch nicht im Zorn. Er sagte: „Ich gehe in Ruhe und bin zufrieden.“

Am 26. April ist Klaus-Rüdiger Aldegarmann im Alter von 79 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben. Ruhe in Frieden und danke für alles! (mr)

BOOTS-ÜBERRESTE ZUR WEITEREN ERFORSCHUNG

Ostfriesische Landschaft kooperiert mit Institut für historische Küstenforschung

Blick auf die eingescannten Bootsteile. Foto: Ostfriesische Landschaft

Aurich – Die archäologische Fachabteilung der Ostfriesischen Landschaft hatte kürzlich Besuch vom Niedersächsischen Institut für historische Küstenforschung (NIhK). Der Diplom-Prähistoriker Dr. Mike Belasus hat Überreste von Booten des 9. bis 10. Jahrhunderts mit einem Streifenlichtscanner dreidimensional erfasst.

Die Bootsspanten wurden zwischen 1992 und 2011 bei Ausgrabungen in Hattersum gefunden und damals bereits zeichnerisch dokumentiert. Von Interesse sind die Fundstücke für Belasus im Rahmen des Projektes „Küste ohne Schiffe – Nachweise von Wasserfahrzeugen des nachchristlichen 1. Jahrtausends in Nordwestdeutschland". „Kleinteile von Booten aus der Landschaftsarchäologie wurden lange unterschätzt und es fehlen Nachweise", betonte Belasus.

Mit einem Scanner hat er die Fundstücke nun maßstabsgetreu bis auf Bruchteile eines Millimeters dokumentiert. Die dreidimensionalen Modelle können am Rechner zusammengesetzt werden. „Dies könnte uns weitere Aussagen zu den Fahrzeugen im Hinblick auf die Größe und die Bauweise ermöglichen", erklärte der Experte. Je mehr Daten vorlägen, desto besser ließen sich Rückschlüsse ziehen.

Ein weiterer Vorteil der 3D-Modelle: Sie können online oder als 3D-Drucke besser und schneller der Öffentlichkeit präsentiert werden. „Im Rahmen der Bodendenkmalpflege und damit verbundenen Ausgrabungen betreuen wir umfangreiches Fundmaterial. Derartige Forschungsprojekte unterstützen wir daher gern, und außerdem würden wir uns natürlich auch über neue Erkenntnisse zu unseren Fundstücken freuen", erklärte Dr. Sonja König, Leiterin des Archäologischen Dienstes der Ostfriesischen Landschaft.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Weltnaturlüge

Ein Bagger liegt tagelang im Hafenschlick von Norderney. Ein Unfall, wie er passieren kann, kein großes Ding, niemandem ist was passiert. Außer: dem Hafenwasser, Teil des sogenannten Weltnaturerbes Wattenmeer. Aber halt! Stimmt ja. Laut Behörden sind ja gar keine keine Betriebsstoffe ausgelaufen. Wie konnte ich nur auf so eine dumme Idee kommen?

Dennoch könnte man meinen, dass die Feuerwehr für ein solches Szenario mit modernster Technik ausgestattet wäre, um einen „eventuellen" ökologischen Schaden einzudämmen. Doch Fehlanzeige! Statt Hightech-Gerät und Spezialboot blickt man in ein für diese Zwecke leeres Gerätehaus. Seit Jahren tobt auf den Inseln der bürokratische Wahnsinn zwischen Zuständigkeit, Finanzierung und Verantwortung, wobei – wie Marlene richtig sagt – hier eher von Verantwortungslosigkeit die Rede sein müsste.

Das Trauerspiel nimmt also seinen Lauf, der Etikettenschwindel mit dem fragilen Lebensraum, der die arme Insel ernähren soll, wird weiter hemmungslos angewendet, bis in die Chefetage der Landesregierung hinein wird hier gegaukelt, was das Zeug hält.

Die Feuerwehrleute auf Norderney sind Helden des Alltags, die mutig gegen Flammen kämpfen, aber bei einem Ölschaden im Nationalpark sind sie hilflos. Aber man sollte sich nicht aufregen. Ich bin ohnehin dafür, aus dem Nationalparkgedöns auszutreten. Ich finde sogar, dass diejenigen, die ihren Ölwechsel am Auto selbst machen oder ihr Frittenfest entsorgen möchten, dies in (umweltfreundlichen!) Kanistern sammeln und immer dann, wenn Bettenwechsel ist, im Hafen versenken. Wird schon nix passieren. Soll die UNESCO-Kommission doch sehen, wie sie klar kommt. Was geht mich das an?

Immer locker bleiben!
Euer Johnny!

EBERHARDT
DER DACHDECKER

Im Gewerbegelände 31a 26548 Norderney
04932 93 50 550 www.dachdecker-eberhardt.com

Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

Jann Ennen

Seit über 30 Jahren
auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert:

www.norderneyimmobilien.com

Ausgabe Sommer 2024

Immobilien als Wertanlage

Insbesondere Ferienimmobilien in gefragten Regionen können sich als gute Wertanlage erweisen. Die Steigerungsrate des Wertes übertrifft häufig die durchschnittliche deutschlandweite Preissteigerung.

Bei geeigneten Immobilien kann die Ferienvermietung durch eine örtliche Agentur einen guten Beitrag zur Hypothekenfinanzierung leisten. So entsteht ein ständiger Wertzuwachs ohne eigenes Zutun. Auch können Reparaturkosten, Wartung und Investitionen oft steuerliche Vorteile bringen.

Eine Ferienimmobilie schafft darüber hinaus eine emotionale Bindung zu einem Ort, an dem Sie selbst gerne Urlaub machen und Ihre Zeit verbringen. Das sogenannte „Betongold“ ist nicht nur physisch fassbar, es bedeutet im Gegensatz zu Aktien einen wenig schwankenden Wert, der auch in schlechten Zeiten nicht untergeht.

Fazit:

Eine Immobilie stellt einen langfristigen Wert dar, trägt zum persönlichen Vermögensaufbau bei, lässt sich häufig steuerlich positiv nutzen und gibt Ihnen bestenfalls in Ihrem Lieblingsferiengebiet ein zweites Zuhause.

Zu praktischen Fragen, steuerlichen Aspekten, Abschreibung und Chancen berät Sie gerne unser Herr Ennen.

Hochwertige 1-Raum-Wohnung mit Balkon

Zentral gelegen und doch nur 200 Meter vom Strand entfernt. Diese gut ausgestattete Wohnung verschafft Ihnen einen erholsamen und entspannten Ferienaufenthalt.
Eine Küchenzeile macht Sie von Restaurants unabhängig. Einbauschränke sorgen dafür, dass es bei Ihnen immer aufgeräumt aussieht und Sie keinen Platzmangel haben.
Lassen Sie sich von einem gepflegten Haus und einer passend eingerichteten Wohnung begeistern.
Gute Vermietbarkeit
Besichtigung jederzeit über unser Büro in der Poststraße 5.
Das Inventar ist im Kaufpreis enthalten.
Ein Tiefgaragenstellplatz kann dazu erworben werden.

Kaufpreis : 345.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

2- Raum-Wohnung mit Südloggia

Die gemütliche Erdgeschoss-Wohnung liegt nahe zum Zentrum und in direkter Nähe zum Strand.
Das Appartement wird voll möbliert verkauft.

Von hier aus stehen Ihnen alle Möglichkeiten des Einkaufs, Restaurants und Freizeit zur Verfügung.
Im Haus befinden sich ein gemeinschaftlicher Fahrradraum und Münz-Waschmaschinen und -Trockner.
Zur Wohnung gehört ein Kellerraum.
Die Wohnung wurde erst 2000 errichtet.

Kaufpreis: 495.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Wir suchen für vorgemerkte Kunden
Wohn- und Geschäftshäuser
Mehrfamilienhäuser und Wohnungen

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128
info@norderney-immobilien.de